

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

ÖSTERREICHS MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

1

JÄNNER &
FEBRUAR • 2025
€ 10,90

Blickfang boot

Düsseldorf. Welt- und Deutschlandpremierer sowie spannende Neuerscheinungen bei Segel- und Motoryachten auf der weltgrößten Wassersportmesse

VENDEEGLOBE AKTUELLER STAND IM SOLORENNEN UM DIE WELT

KARIBIK AUSZEIT ALS FAMILIE - UNTER SEGEL VON GRENADA ZU DEN BVI

INTERVIEW OESV-PRÄSIDENT DIETER SCHNEIDER IM GESPRÄCH

FAHRBERICHTE SUNBEAM 29.1, MAKAI 37



Natur pur

Grand Soleil Blue. Die italienische Werft Cantiere del Pardo setzt mit einem exklusiven zehn Meter langen Daysailer neue Standards für langfristige Nachhaltigkeit auf See sowie grünen Bootsbau – und das auf zweifache Weise. Berücksichtigt werden nicht nur die konkreten Produkteigenschaften sowie der ökologische Fußabdruck der Yacht während ihrer Nutzungsdauer, es gibt auch ein Recycling-Konzept für danach. Konkret bedeutet dies, dass Rumpf, Deck und alle Formteile des Daysailers aus ther-

Polli ist auch das elliptische Heck. Durch die Führung aller Schoten, Fallen und Strecker auf die Winschkonsolen direkt vor den beiden Steuerständen kann der Daysailer problemlos von einer Person getrimmt und manövriert werden, die im Standard-Segelplan vorgesehene Selbstwendefock erhöht die Solo-Tauglichkeit zusätzlich.

Im offenen Innenraum sind eine kleine L-Pantry, Nasszelle und Klapp-tisch mit Sitzbänken vorgesehen, eine Doppelkoje im Vorschiff ent-



moplastischen Harzen laminiert werden, die sich bei einer eventuellen Verschrottung von Glas- bzw. Kohle-faser trennen und recyceln lassen. Bei der Montage werden die Komponenten so verbunden, dass sich die Yacht am Ende ihres Lebens relativ einfach in ihre Einzelteile zerlegen lässt („Design for Dissassembly“-Methode). Und natürlich ist statt eines konventionellen Diesels ein Elektro-Einbaumotor (6 kW) mit Pod Drive im Einsatz, dessen Lithium-Akkus von Solarpaneelen am Kajütdach sowie durch Hydro-Generatoren geladen werden.

Die Konstruktion stammt wie gewohnt von Matteo Polli. Er hat eine elegante Yacht mit geringem Freibord und flachem Aufbau sowie einen Rumpf mit achtern hoch auslaufenden Chines gezeichnet, typisch

steht, wenn man eine Rückenlehne Richtung Salontisch umlegt. Ansonsten ist das Interieur reduziert, geradlinig, aber durchaus schick – italienisch eben.

Zum Thema Segeln: Ein Achterstag fehlt auf den Renderings, angesichts von T-Kiel, scharfem, tiefgehendem Ruder und leistungsfähigem Zwei-Salings-Karbonrigg dürfte der sportliche Anspruch hoch sein. Die Frage, warum man ausgerechnet so eine Yacht auf den Markt bringt, beantwortet Werftchef Gigi Servidati folgendermaßen: „Ich will mit diesem Boot beweisen, dass Design, Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit harmonisch nebeneinander existieren können, und eine Yacht für kommende Generationen bauen.“ Gut so!

www.grandsoleil.net